

Die genauen Lagepläne dieser Standorte wurden dem Botanischen Institut zugesandt.

An allen vier Stellen steht die Heide unter jungem Nadelholz, bei 2 und 3 auf moorigem Grunde mit Moorflora, bei 1 und 4 auf trockenem Heideboden. Die beiden letzteren Vorkommnisse bestanden nur aus 2 bis 3 Stöcken, diejenigen auf Moorboden hingegen aus einer größeren Anzahl solcher. An der Stelle 3 hat nach Aussage von Herrn Buggel die Heide schon vor langer Zeit gestanden, ehe noch die Moorwiese mit Bäumen bepflanzt wurde.

Im nördlichen, reußischen Vogtlande wo sie nach W.-Sch. bereits aus dem Heinrichsgrüner Revier bei Greiz bekannt war, hat sich *E. Tetralix* auch im Pöllwitzer Wald vorgefunden²⁾.

Primula officinalis Jacq. Um Langenbuch häufig, 500 m.

Trientalis europaea L. Elsterberg: bei Pansdorf.

Gentiana baltica Murb. Die von Artzt als *G. campestris* L. angeführten Vorkommnisse dürften nach meinen Beobachtungen mindestens vorwiegend zu *baltica* Murb. gehören, die sich auch noch an vielen anderen Orten findet, überhaupt i. G. sehr verbreitet, im oberen Vogtlande stellenweise geradezu häufig ist. Ob und wo *campestris* L. i. e. S. auftritt, wäre noch festzustellen. Ich sah sie bisher noch nicht.

* *Cuscuta Epithymum* Murr. 1922 auf Klee bei Zwoschwitz.

* *Myosotis caespitosa* Schultz. An einem Teiche bei Unterlosa.

Teucrium Scorodonia L. Im Stoppbachtale bei Netzschkau an wenigen Stellen.

Stachys arvensis L. Von Herrn Kustos A. Voigt für das Vogtland zwischen Landwüst und Brambach entdeckt, wo sie in einem Kornfelde reichlich gestanden hat. 1925 fand sie sich auf einem Kartoffelacker bei Obertriebhel in einer spärlichen Anzahl von Exemplaren.

Salvia verticillata L. An einem Feldrain bei Unterlosa vereinzelt, 480 m. Zweiter Standort im Vogtland.

Nepeta Cataria L. Unweit des „Echo“ bei Plauen (Schulz). Auch in Dörfern (Unterlosa, Schwand). Wohl Gartenflüchtling.

* *Mentha verticillata* L. Um Schilbach bis 600 m.

Atropa Belladonna L. Im Walde bei Mielesdorf. Bei Elsterberg (John und Pietzold).

Utricularia vulgaris L. Bis über 500 m verbreitet, im Sonnwinkelteich unweit Mißlareuth bei 560 m.

* *Verbascum nigrum* \times *Thapsus*. Zeitweilig in einzelnen Exemplaren am Bärenstein (Plauen) in der Nachbarschaft der Eltern auftretend.

* *V. nigrum* \times *Lychnitis*. Ein Exemplar 1924 am rechten Elstertalgehänge unterhalb Bahnhof Pirk. Vgl. hierzu den Aufsatz von 1920/21.

Linaria minor Desf. Auf kalkführendem Diabastuff bei Untermarxgrün, Taltitz, Rentzschmühle, im Helmsgrüner Tal und im Tal Barthmühle-Steinsdorf. Bisweilen massenhaft in der Nähe von Bahnhöfen (Hundsgrün, Döhlau). Bis gegen 450 m.

Euphrasia Rostkoviana Hayne ssp. *montana* Jord. Hie und da. Blütezeit Anfang bis Ende Juni je nach der Höhenlage. 350—600 m.

²⁾ Von Herrn Oberförster Hilffert in Pöllwitz übersandte Proben einer an zwei, leider nicht näher bezeichneten Stellen des Forstes wachsenden, für „Schneeheide (*Erica carnea*)“ gehaltenen Heide erwiesen sich nämlich als *Tetralix*.